

**Internationaler DoktorandInnen-Workshop „Die Grenzen des Humanen.  
Biomedizinische Grenzphänomene in der Literatur und Kultur der Gegenwart“ (16.01.2015)**

Konzeption, Organisation und Leitung: Sabine Schönfellner und Johanna Zeisberg

Raum: Sitzungszimmer GEWI, Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3 (Erdgeschoß)

**Programm**

10.00-10.15 **Sabine Schönfellner, Johanna Zeisberg (Karl-Franzens-Universität Graz): Begrüßung**

10.15-10.30 **Anne-Kathrin Reulecke (Karl-Franzens-Universität Graz): Problemaufriss**

10.30-11.00 **Andreas Bernard (Leuphana Universität Lüneburg): Der Kontext der Zeugung. Über die  
Möglichkeitsbedingungen der Reproduktionsmedizin.**

11.00-11.30 **Anna L. Roethe (Humboldt-Universität zu Berlin): Diagnostische Vision(en)? Viskurse in  
der Onkologie, Diagnosen in der Kulturwissenschaft.**

**Kaffeepause**

12.00-12.30 **Irmela Marei Krüger-Fürhoff (Freie Universität Berlin): Narrating the limits of narration:  
Alzheimer's disease in contemporary literary texts (Textdiskussion)**

12.30-13.00 **Johanna Zeisberg (Karl-Franzens-Universität Graz): Fiktion als geteilte ‚Wirklichkeit‘ in  
literarischen Demenz(kon)texten der Gegenwart.**

**Mittagspause**

14.30-15.00 **Solveig Lena Hansen (Georg-August-Universität Göttingen): „Wir wissen es alle, nur  
sprechen wir es nie aus.“ Institutionalisierte Uninformiertheit als Bedingung von  
Vulnerabilität beim Klonen und Organspende in Never Let Me Go (Textdiskussion)**

15.00-15.30 **Sabine Schönfellner (Karl-Franzens-Universität Graz): Human Enhancement und  
Selbstbestimmung. Die Gesundheitsdiktatur in Juli Zehs Corpus Delicti.**

15.30-16.00 **Julia Grillmayr (Universität Wien): Was sich die Neo-Natur zurückholt. Post-  
Technologische Visionen im Werk von Maurice G. Dantec.**

**Kaffeepause**

16.30-17.00 **Ulrike Vedder (Humboldt-Universität zu Berlin): Koma als Grenzfall in Literatur und  
Medien.**

17.00-17.30 **Anna Katharina Neufeld (Humboldt-Universität zu Berlin): Palliative Pflege zwischen  
Allmacht und Ohnmacht. Zur Manifestation stereotyper Geschlechterrollen.**

**17.30-18.00 Abschlussdiskussion**